B5	Vertiefung Physische Geographie	Pflichtmodul	10 CP (insg.) = 300h		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS/60 h	Selbststudium 240 h	

Inhalte

Die wichtigen Erdsystemkomponenten Klima, Wasser, Vegetation, Relief und Boden stehen nicht nur untereinander im Austausch, sondern auch in Interaktion mit dem Menschen. Mittlerweile hat der Mensch die natürliche Umwelt umfassend beeinflusst und dabei regionale und globale Veränderungen wie Klimawandel, Wasserverschmutzung, Biodiversitätsverlust und Bodenerosion verursacht. Für die Bewältigung dieser Probleme und zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung ist es notwendig, die Prozesse im Erdsystem mit ihren Wechselwirkungen, Einflussfaktoren und Folgen zu verstehen. Ein solches Verständnis wird mit vielfältigen Methoden erreicht, mit denen Daten erhoben, analysiert und interpretiert werden können.

Das Modul besteht aus der Vorlesung „Methoden in der Physischen Geographie“ und der Veranstaltung „Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie“. In der Vorlesung „Themenfelder und Methoden in der Physischen Geographie“ und in der Lehrveranstaltung „Seminar und Geländeübung Physische Geographie“ lernen die Studierenden Mensch-Umwelt-Interaktionen auf regionaler und globaler Ebene kennen und erfahren, welche Methoden zur Datenerhebung, Analyse und Interpretation der behandelten Thematiken geeignet sind. Vorlesung, Seminar und Geländeübung sind in die vier Teilbereiche Klima, Wasser, Vegetation sowie Relief und Boden gegliedert. In den vier Geländeübungen in einer nahe zum Studienort gelegenen Region, wird beispielhaft auf Interdependenzen im Mensch-Umwelt-System eingegangen. Dabei erheben die Studierenden selbst Daten und werten diese eigenständig aus.

Lernergebnisse/Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind sich exemplarisch der vielfältigen Wechselwirkungen innerhalb des Erdsystems sowie der Beeinflussung durch den Menschen bewusst;
- sind in der Lage, wichtige Wechselwirkungen und Prozesse im System Klima-Wasser-Vegetation-Relief-Boden bzw. Mensch-Umwelt-Interaktionen und daraus regional und global resultierende Probleme zu beschreiben;
- kennen wichtige Methoden der Erhebung, Darstellung, Analyse und Interpretation von physisch-geographischen Daten sowie deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen;
- können Daten im Gelände selbständig erheben, diese analysieren und interpretieren sowie die Ergebnisse in Berichtsform darstellen.

Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls

./.

Empfohlene Voraussetzungen

./.

Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)	Bachelor Geographie/FB 11
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Vorlesung: WP GEOW-BSc ab 3
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulbeauftragte/Modulbeauftragter	siehe studiengangsspezifische Webseite (www.geostud.de)
Studiennachweise/ggf. als Prüfungsvorleistungen	
Teilnahmenachweise	regelmäßige und aktive Teilnahme in Veranstaltung II
Leistungsnachweise	mündliche Präsentation (ca. 30 Min.) im Seminar und anschließende schriftliche Ausarbeitung des Themas (Hausarbeit, 25.000-50.000 Zeichen, bei Gruppenarbeiten ggf. mehr) in Veranstaltung II
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung

Unterrichts-/Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	**Form/Dauer/ggf. Inhalt**
Modulprüfung bestehend aus	Portfolio (bestehend aus vier Ergebnisberichten zu den Geländeübungen in Veranstaltung II (je Teilmodul Klima, Hydrologie, Vegetation, Relief und Boden ein Ergebnisbericht im Umfang von 10.000-15.000 Zeichen zzgl. Anhang, bei Gruppenarbeiten ggf. mehr))
Bildung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Ergebnisberichte.
kumulative Modulprüfung bestehend aus	./.
Bildung der Modulnote bei kumulativen	./.

Lehrveranstaltung	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
I. Methoden in der Physischen Geographie	V	1	2		x				
II. Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie	S/Ü	3	8		x				
Summe		4	10						